

aber Papa und Mama waren mit Kitty, Otto, Frida und Heinz schon seit einigen Tagen in Heimthal und Frida war auch schon ganz lustig, sie wußte ja, daß sie ihre liebe Mutter in einigen Wochen wiedersehen würde.

Heute nun sollte Tante Dora nach Hause kommen. Die Kinder hatten ihre Stube dieses Mal mit trocknen Kränzen geschmückt, Sträußchen in die Blumengläser gesteckt, und Otto legte sogar ein Röschen in ihr Tintenfaß. Dann riefen die Kinder Schniffi herbei und liefen mit ihm der Tante entgegen. Dazwischen setzten sie sich ins Gras und ruhten aus, dann liefen sie weiter, zuletzt waren sie müde und wollten eben umkehren — da hörten sie einen Wagen rollen, und dann sahen sie zwischen den Bäumen die grauen Pferde. Schniffi rannte entgegen, die Kinder hinter ihm her; aber Schniffi war doch der erste, denn wie Peter die Pferde anhielt, sprang er in die Kalesche und hopp! — auf Tante Doras Knie und versuchte ihr Gesicht zu lecken. Die Kinder stiegen auch ein und nun fuhren sie alle dem Hause zu. Bei all dem Grüßen, Fragen und Lieben bemerkten sie gar nicht wie Schniffi Tantchens Handkorb berock, zuletzt knurrte er und kratzte mit der Pfote daran herum. — „Seht nur“ sagte Tante Dora „da hat Schniffi herausgefunden was ich euch mitgebracht habe“, und sie hob ein wenig den Deckel. Otto guckte hinein: „Ein Vogel!“ rief er „schnell, schnell,